

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Danksagung	8
I. Einleitung	11
1. Die Stellung der Landschaftsökologie in Wissenschaft und Praxis	12
1.1 Die Landschaftsökologie als Teilbereich der Geographie	12
1.1.1 Ziele und Methoden der landschaftsökologischen Forschung	12
1.1.2 Zum Stellenwert anthropogener Standortveränderungen	15
1.2 Die Bedeutung der Landschaftsökologie für die Praxis	17
2. Der Sinn der landschaftsökologischen Typenbildung	18
II. Grundlagen und Verfahren der Typisierung	21
1. Vorhandenes Grundlagenmaterial	21
1.1 Das Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands	21
1.2 Die Blätter der geographischen Landesaufnahme	23
1.3 Karten der einzelnen Geofaktoren	23
1.4 Weitere Unterlagen	24
2. Zur Methode der Typenbildung	24
2.1 Zum Verfahren der Typisierung	24
2.2 Die inhaltliche Aussage der Naturraumtypen	26
2.3 Zum Problem der hierarchischen Gliederung von Naturraumtypen	27
3. Auswahl und Bedeutung der zur Typisierung herangezogenen Merkmale	28
3.1 Die Prinzipien der Geofaktorenauswahl	28
3.2 Gesteine und Oberflächenformen	29
3.2.1 Das Untergrundgestein	30
3.2.2 Die Oberflächenformen	30
3.3 Klima	31
3.4 Boden	34
3.5 Vegetation	36
3.5.1 Die ursprüngliche Vegetation	37
3.5.2 Die aktuelle Vegetation	38
3.5.3 Die heutige potentielle natürliche Vegetation	38
4. Die Karte der Naturraumtypen	40
4.1 Die Bedeutung einer kartographischen Darstellung von Naturraumtypen	40
4.2 Die Wahl des Kartenmaßsystem	42
4.3 Zum Problem der synthetischen Karte	42
4.4 Die Frage der Grenzen der naturräumlichen Einheiten	44
4.5 Darstellungsprinzipien	46
4.6 Zur Darstellung größerer Siedlungs- und Abbauflächen	48

III.	Die Naturraumtypen	50
1.	Allgemeiner Überblick und methodische Hinweise	50
2.	Beschreibung der Naturraumtypen der Bundesrepublik Deutschland	51
2.1	Das nordwestdeutsche Tiefland	52
2.2	Die Mittelgebirgsschwelle	65
2.3	Das süddeutsche Schichtstufenland	75
2.4	Das Alpenvorland	86
2.5	Die Alpen	92
IV.	Zusammenfassung	95
	Literaturverzeichnis	96